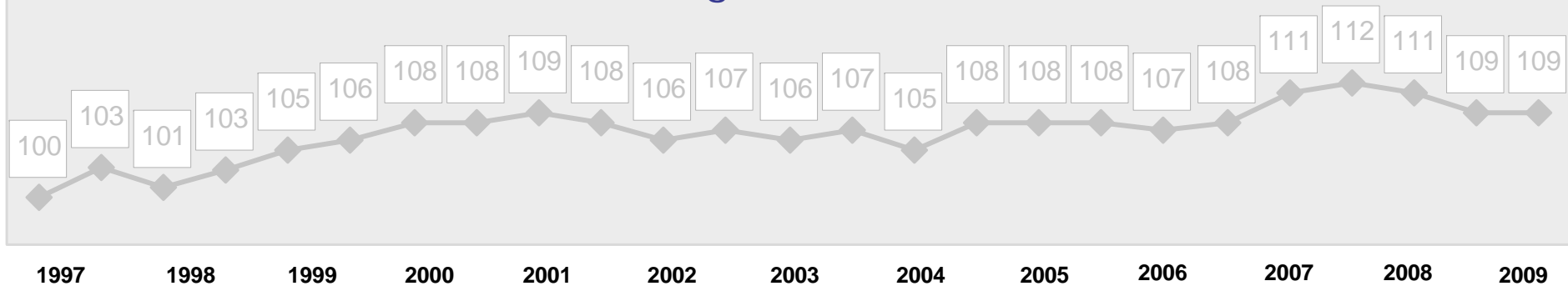


Die Qualität der Arbeit messen - der „Österreichische Arbeitsklimaindex“

Präsentation anlässlich der Tagung
„Arbeitsklima und wirtschaftliche Entwicklung“
am 24.02.2010 in Brüssel

Georg Michenthaler



2 Übersicht

1. Zahlen, Daten, Fakten
2. Methodik
3. Nutzen und Wirkungen
4. Resultate

3 Arbeitsklimaindex - Zahlen, Daten, Fakten

- beauftragt von der Arbeiterkammer Oberösterreich (Mag. Hans Preinfalk)
- Entwicklungsphase 1996/1997 (AKOÖ, IFES, SORA)
- kontinuierliche Erhebung und Berechnung seit 1997
- quartalsweise Pressekonferenzen
- seit 1998: **interaktiver Online-Index** (Relaunch 2006 auf deutsch, englisch und russisch)
- 1998: **AI ausländischer Beschäftigter** in OÖ
- 2000: **Fachtagung** zur Evaluierung des AI
- 2002: Entwicklung des **Gender Index**
- 2004: Instrument für die Messung der **resignativen Arbeitszufriedenheit**
- 2005/2006: **Gesundheitsmonitor**; Fachtagung 2007
- 2008/2009: AI der Selbstständigen, Leiharbeiter/-innen

4 Übersicht

1. Zahlen, Daten, Fakten
2. Methodik
3. Nutzen und Wirkungen
4. Resultate

5 Datenbasis des Arbeitsklimaindex

- quartalsweise Face-to-face-Befragungen im Rahmen der IFES- Mehrthemenumfragen
- Zielgruppe: unselbstständig Beschäftigte
- Sampling: mehrfach geschichtetes Zufallsverfahren auf Basis sämtlicher Haushaltsadressen
- repräsentativ für die österreichischen Beschäftigten
- n = ca. 1000 je Befragungswelle (ca. 4000 jährlich)
- mehr als 50.000 Datensätze seit 1997

6 Der Fragebogen

- 25 indexbildende Basisfragen
- 20-30 thematische Fragen zu Arbeitsbedingungen usw.
- Hintergrundfragen, wie z.B.:
 - Arbeitszeiten, AZ-Regelungen
 - Berufsunterbrechungen
 - Anzahl der bisherigen Arbeitgeber
 - Betriebsgröße
 - Branche
 - innerbetr. Interessenvertretung
- Soziodemographie
 - personenbezogene Fragen (z.B. Geschlecht, Tätigkeit, Einkommen..)
 - haushaltsbezogene Fragen (z.B. Größe, Kinder im HH, Einkommen..)

7 Indexstruktur

Arbeitsklimaindex

GESELLSCHAFT

20%

ERWARTUNGEN

20%

ARBEIT

40%

BETRIEB

20%

Methodik

4 Teilindizes

16 Subdimensionen

25 Basisindikatoren

Teilindex Gesellschaft:

- wirtschaftlicher Optimismus/Pessimismus
- Zufriedenheit mit der sozialen Position als ArbeitnehmerIn
- Zufriedenheit mit den Rechten als ArbeitnehmerIn

Teilindex Erwartungen:

- Zufriedenheit mit den Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Arbeitsmarktchancen

9 INDIKATOREN II

Teilindex Arbeit:

- Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit insgesamt
- Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt
- Zufriedenheit mit dem Einkommen
- ausreichende Höhe des Einkommens
- Zufriedenheit mit den Beziehungen zu den KollegInnen
- Zufriedenheit mit den Arbeitszeitregelungen
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Belastungen durch Einsamkeit, Isolation am Arbeitsplatz
- Belastungen durch Zeitdruck
- seelisch belastende und aufreibende Arbeit
- schlechte Gesundheitsbedingungen am Arbeitsplatz
- Unfall- und Verletzungsgefahr
- Belastungen durch technische und organisatorische Veränderungen
- Belastungen durch Wechsel der Arbeitsabläufe und -anforderungen
- eine angestrebte Tätigkeit nochmals im selben Betrieb

Teilindex Erwartungen:

- Zufriedenheit mit den Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Arbeitsmarktchancen

Teilindex Betrieb:

- wirtschaftliche Zukunft des Betriebs
- Zufriedenheit mit dem Ansehen des Betriebes
- Zufriedenheit mit dem Führungsstil
- Zufriedenheit mit den betrieblichen Sozialleistungen

11 Berechnung des Arbeitsklimaindex

Item	Subdimension	Teilindex	ARBEITSKLIMAINDEX
wirtschaftliche Zukunft Österreichs	<i>Optimismus für Gesellschaft</i>	GESELLSCHAFT	
Zufriedenheit mit der sozialen Position als Arbeitnehmer in der Gesamtbevölkerung	<i>Gesellschaftlicher Status</i>		
Zufriedenheit mit den Rechten als Arbeitnehmer gegenüber den Arbeitgebern			
wirtschaftliche Zukunft des Betriebes	<i>Wirtschaftliche Zukunft</i>	BETRIEB	
Zufriedenheit mit dem Ansehen des Unternehmens	<i>Image</i>		
Zufriedenheit mit dem Führungsstil durch die Vorgesetzten	<i>Führungsstil</i>		
Zufriedenheit mit den betrieblichen Sozialleistungen	<i>Sozialleistungen</i>		
Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit insgesamt	<i>Allgemeine Berufszufriedenheit</i>	ARBEIT	
eine angestrebte Tätigkeit nochmals im selben Betrieb			
Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt	<i>Allgemeine Lebenszufriedenheit</i>		
Vereinbarkeit der Berufstätigkeit mit privaten Interessen und familiären Verpflichtungen	<i>Zeiteinteilung</i>		
Zufriedenheit mit der Arbeitszeitregelung			
Zufriedenheit mit dem Einkommen	<i>Einkommen</i>		
Beurteilung, ob Einkommen ausreichend ist			
Zufriedenheit mit den Beziehungen zu den Kollegen	<i>Soziale Isolation</i>		
Belastungen durch Einsamkeit, Isolation am Arbeitsplatz			
Belastungen durch Zeitdruck			
seelisch belastende und aufreibende Arbeit			
schlechte Gesundheitsbedingungen am Arbeitsplatz		<i>Physischer Stress</i>	
Unfall- und Verletzungsgefahr			
Belastungen durch technische und organisatorische Veränderungen	<i>Innovationsstress</i>		
Belastungen durch ständigen Wechsel der Arbeitsabläufe und -anforderungen			
Zufriedenheit mit den Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten	<i>Karriere</i>	ERWARTUNGEN	
Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmöglichkeiten			
die Chancen, wieder eine annehmbare Arbeitsstelle zu finden			<i>Arbeitsmarktchancen</i>

Formel:

Items → Subdimension

z.B. **Einkommen:**

$$0,5 * \text{Zufriedenheit mit dem Einkommen} + 0,5 * \text{ausreichendes Einkommen} = \text{EINKOMMEN}$$

Subdimensionen → Teilindex

z.B. **Betrieb:**

$$0,25 * \text{wirtschaftliche Zukunft} + 0,25 * \text{Ansehen des Betriebs} + 0,25 * \text{Führungsstil} + 0,25 * \text{Sozialleistungen} = \text{BETRIEB}$$

Teilindizes → Arbeitsklimaindex

$$0,2 * \text{Gesellschaft} + 0,2 * \text{Betrieb} + 0,2 * \text{Erwartungen} + 0,4 * \text{Arbeit} = \text{AI}$$

Standardisierung aller Skalenwerte zwischen 0 -100,

z.B.: AI von 70 Indexpunkten bedeutet, dass diese Person 70% des möglichen Maximums erreicht hat.

12 Theoretische Einbettung des AI

„Theoriefreie“ Verfahren*

- Skala zur Messung der Arbeitszufriedenheit (SAZ) von Fischer & Lück
- Arbeitsbeschreibungsbogen (ABB) von Neuberger & Allerbeck
- Minnesota Satisfaction Questionnaire (MSQ)
- Job Description Index (JDI) von Smith, Kendall & Hulin

„Theoriebezogene“ Verfahren*

- AZ-Fragebogen in Kurzform (AZK) von Bruggemann et al.
- Job Diagnostic Survey (JSD) von Hackman & Oldham
- SALSA von Rimann & Udris

Österreichischer Arbeitsklimaindex:

- eher pragmatischer Zugang unter Reflexion gängiger Theorien zur Arbeitszufriedenheit
- explizit wurde keine spezielle Theorie herangezogen

* Klassifizierung nach Gawellek (1987),
Fischer & Eufinger (1991)

13 Ebenenklassifikation nach Semmer

- **Mikroebene:**
konkrete Arbeitsaufgabe, Arbeitsinhalte, Anspruch, Qualifikations- und Entwicklungspotenzial, Ausführungsbedingungen
- **Mesoebene:**
organisationale und betriebliche Faktoren und Rahmenbedingungen, Arbeitszeitregelung, Sozialpolitik, Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten, Führungsstile, Entlohnung
- **Makroebene:**
Verhältnis von Arbeit und anderen Lebensbereichen, gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Arbeit, Erwerbsarbeit im wirtschaftlichen Gesamtgefüge

(Soziologischer) Fokus des Arbeitsklima-Index

14 Reliabilität

- Gütekriterien fallen insgesamt gut aus
- Inhaltliche Homogenität der Subindizes kann bestätigt werden:

	Cronbachs α	Trennschärfen r_{it}
i1 Gesellschaft	.68	min.: .33; max.: .66
i2 Betrieb	.70	min.: .41; max.: .54
i3 Arbeit	.79	min.: .25; max.: .59
i4 Erwartungen	.65	min.: .25; max.: .52

15 Gütekriterien - Zusammenfassung*

- Implizite Verwendung von Theorien zur Arbeitszufriedenheit
- (Soziologischer) Fokus auf die Meso- und Makroebene
- Konzeptionell: 4 Indizes, Generalfaktor: Arbeitsklima
- Analytisch: 6 Faktoren
- Klassische **Gütekriterien** eines Tests sind erfüllt:
Gute Werte für Reliabilität
Hinweise zur Bestätigung der Validität des AK-I

* siehe: *Raml, R. (2006): Arbeitsklima-Index und Gesellschaft. Eine Exploration sozialer Wahrnehmungsprozesse; Diplomarbeit an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien, Wien.*

1. Zahlen, Daten, Fakten
2. Methodik
3. Nutzen und Wirkungen
4. Resultate

für Arbeitnehmer-Interessenvertretungen:

- Gewinnung von Grundlagendaten
- Öffentlichkeitsarbeit, Input für Interessenpolitik
- Berufsgruppenuntersuchungen
- Trendbeobachtungen

für Betriebe

- Messung des Betriebsklimaindex
- Hebung von MA-Zufriedenheit und Motivation
- externe Benchmarks (EFQM)

Betriebsuntersuchungen:

- Krankenkassen, Fonds Soziales Wien, Marktamt Wien; AMS-Steiermark
....
- private Unternehmen

Berufsgruppenuntersuchungen:

- SchauspielerInnen
- Spitalsärzte, Gesundheitsbedienstete
- Post-Schalterbedienstete
- Beschäftigte in den Sektoren Energie, Metall, Handel, Bau, Tourismus
- Beschäftigte in Organisationen der Altenbetreuung
- Frauen in der Steiermark

Regionale Studien:

- AI Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Burgenland usw.

19 Mögliche Untersuchungsthemen

Nutzen und Wirkungen

- Einkommen, Altersversorgung
- Arbeitszeiten
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktchancen
- Atypische Beschäftigungsverhältnisse
- Mobilität, Pendler
- ...

1. Zahlen, Daten, Fakten
2. Methodik
3. Nutzen und Wirkungen
4. Resultate

➤ **Formale Qualifikation**

Beschäftigte mit nur Pflichtschule	: 14%	➔	12%
Beschäftigte mit Lehrabschluss	: 43%	➔	43%
Beschäftigte mit akadem. Abschluss	: 7%	➔	10%

➤ **Beruflicher Status:**

Arbeiter/-innen	: 37%	➔	32%
Angestellte	: 44%	➔	52%
Öff. Bedienstete	: 20%	➔	16%

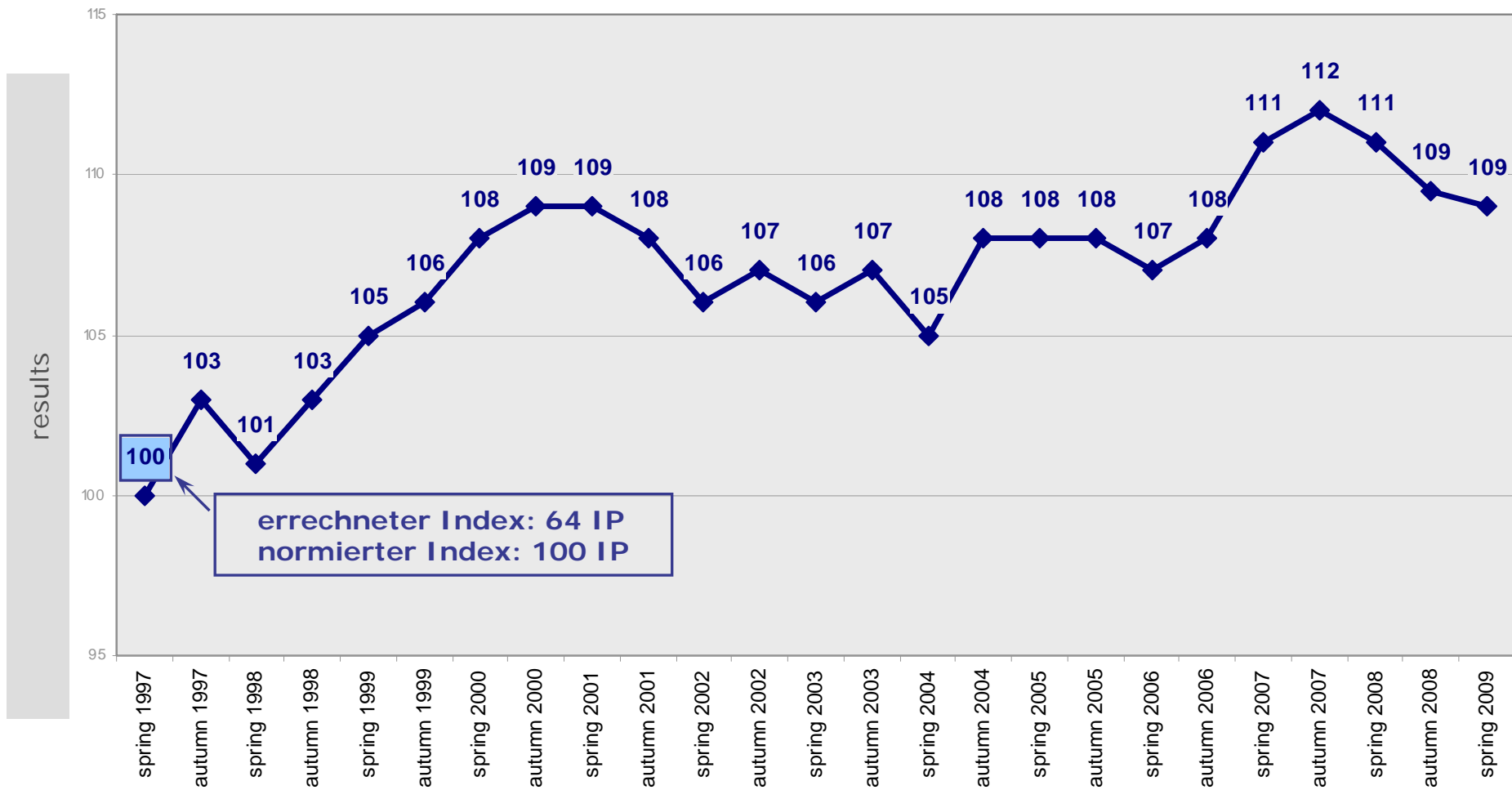
➤ **Gender:**

Anteil weiblicher Beschäftigter : 43% ➔ 47%

➤ **Arbeitszeit:**

Wochenarbeitszeit (Vollzeitbeschäftigte)	: 43,1h	➔	42,7h
Teilzeit-Beschäftigte	: 19%	➔	20%
geringfügige Beschäftigung	: 2%	➔	5%
befristete Arbeitsverträge	: 3%	➔	4%

22 Veränderung des Arbeitsklimaindex 1997-2009 I



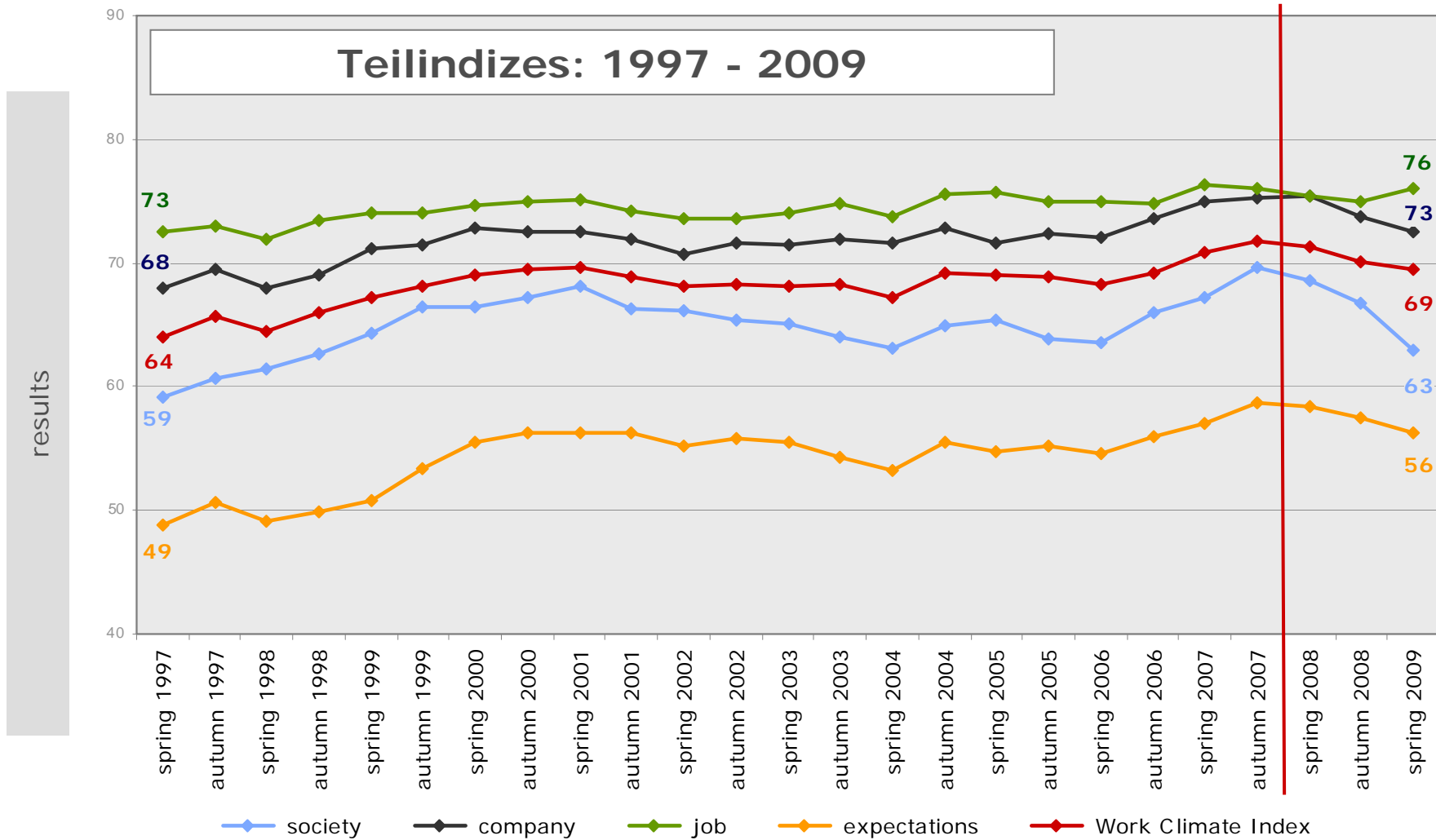
23 Veränderung des Arbeitsklimaindex 1997-2009 II

Höhere Werte bedeuten höhere Zufriedenheit bzw. höhere Belastungen

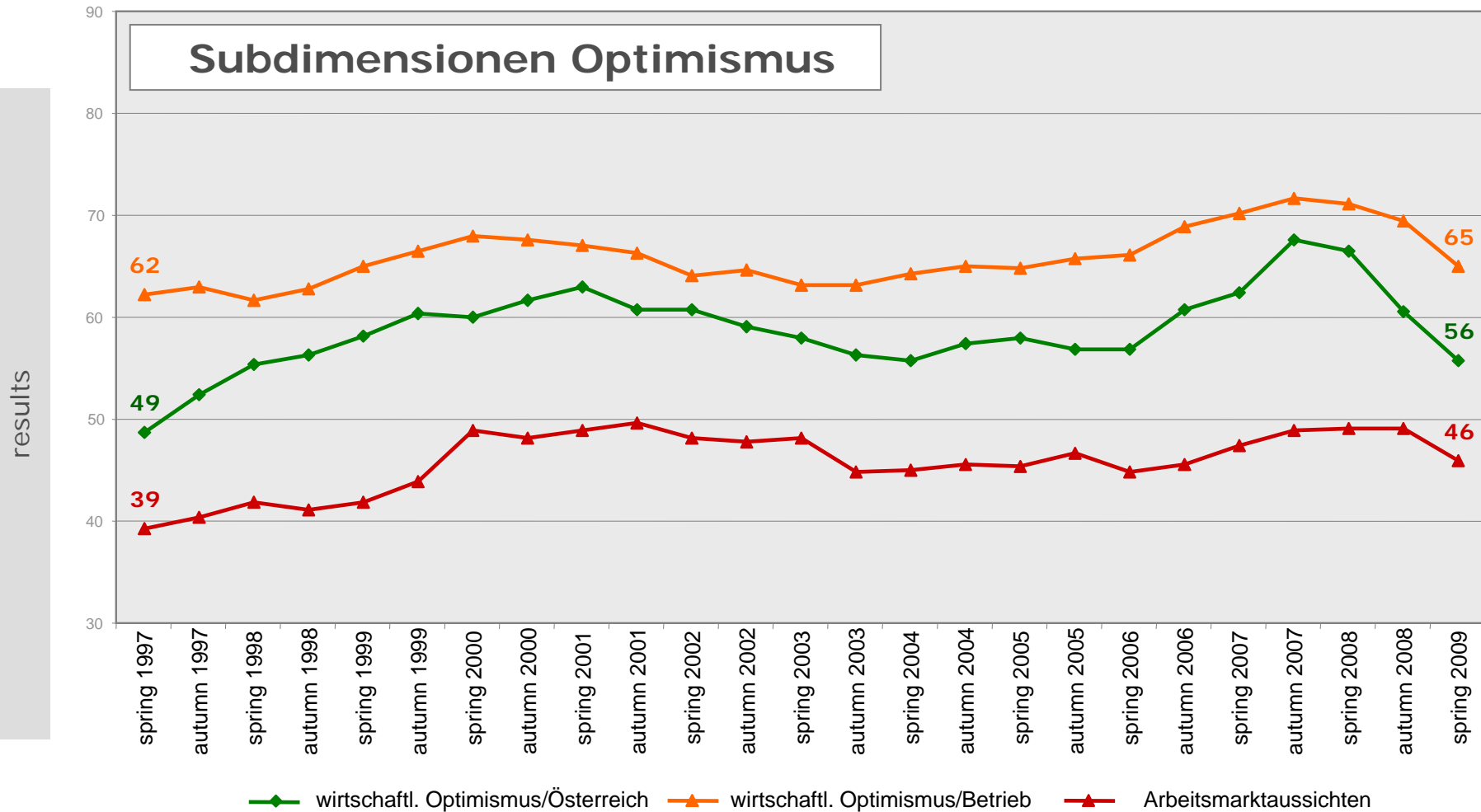
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Arbeitsklimaindex (AI)	64	66	68	70	69	68	68	69	69	69	72	70	70
Teilindex GESELLSCHAFT	59	63	65	67	67	66	64	65	64	65	69	66	64
wirtschaftlicher Optimismus	51	57	59	62	61	59	56	58	57	59	67	61	55
sozialer Status	69	69	72	73	72	72	71	72	71	71	71	72	72
Teilindex BETRIEB	68	69	72	72	72	71	71	72	72	73	75	74	74
wirtschaftliche Zukunft	62	63	66	67	66	64	63	66	65	68	71	69	65
Sozialleistungen	68	69	70	71	71	70	70	72	72	72	73	71	72
Ansehen des Unternehmens	76	78	79	80	79	79	79	80	80	79	80	80	80
Führungsstil	66	66	69	71	70	71	71	71	70	71	74	74	75
Teilindex ARBEIT	73	73	74	75	74	74	74	75	75	75	76	75	76
allg. Berufszufriedenheit	76	77	78	79	78	78	77	79	77	77	79	77	77
Arbeitszeitregelungen	77	78	79	79	79	79	79	80	79	78	80	78	77
allg. Lebenszufriedenheit	82	82	83	84	84	83	82	83	82	82	83	80	80
Einkommen	57	58	58	61	61	59	56	57	57	56	58	58	58
psychischer Stress, Zeitstress	45	45	43	42	44	44	42	40	40	38	37	35	32
Isolation am Arbeitsplatz	14	13	11	11	11	12	10	10	10	12	12	13	12
Physische Belastungen	29	27	25	25	27	27	26	24	24	25	23	24	23
Innovationsstress	29	27	29	27	29	28	26	25	24	24	24	23	21
Teilindex ERWARTUNGEN	49	50	53	56	56	56	54	55	55	56	58	58	57
Karriere	58	58	61	64	63	63	63	64	63	66	67	66	66

results

24 Veränderung des Arbeitsklimaindex 1997-2009 III



25 Veränderung des Arbeitsklimaindex 1997-2009 IV



26 Arbeitsklimaindex und wirtschaftliche Entwicklung

➤ **Beschäftigungssituation**

- hohe positive Korrelation
- der AI zeigt Entwicklungen der Beschäftigungssituation ca. 1-2 Quartals-Erhebungswellen vor den Daten der Arbeitsmarktstatistik (z.B. Anstieg der AkademikerInnen-Arbeitslosigkeit)
- hoher Einfluss in der Subdimensionen wirtschaftlicher Optimismus, Erwartungen sowie Betrieb; geringerer Einfluss auf spezielle Aspekte der Arbeitsplatzzufriedenheit

➤ **Wirtschaftsklima**

- geringere positive Korrelation als die Beschäftigungssituation
- zeitlich verzögerte Effekte auf den AI; steigender Wirtschaftsoptimismus hat eine positive Wirkung auf den I
- hoher Einfluss in den Teilindizes Gesellschaft und Erwartungen

➤ **Kaufkraft**

- hohe positive Korrelation
- hohe positive Korrelation zwischen Kaufkraft und sozialer Status sowie wirtschaftlicher Optimismus (Teilindex Gesellschaft)



INSTITUT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG GMBH

Teinfaltstraße 8 • 1010 Wien

Telefon: (01) 54 670-0 • Fax: (01) 54 670-312

Mail: georg.michenthaler@ifes.at

Web: <http://www.ifes.at>